

Frankfurt/Main, 29. Juni 2009

Kaum Fortschritte bei Verhandlungen

Bei den Tarifverhandlungen zu den betriebsverfassungsrechtlichen Tarifverträgen am 28./29. Juni 2009 konnten kaum Fortschritte erzielt werden. Die betriebsverfassungsrechtlichen Tarifverträge sollen die Struktur der Wahlbetriebe (Betriebsräte) im DB-Konzern regeln.

Die GDL hat hier von Anfang an deutlich gemacht, dass es Anspruch der Beschäftigten ist, klare und transparente Strukturen auf allen Ebenen der betrieblichen Interessenvertretung des DB-Konzerns zu haben. Zwar ist es der Arbeitnehmerseite und der DB gelungen, die örtlichen Wahlbetriebsstrukturen für Regio, Fernverkehr, Stadtverkehr und Vertrieb abzubilden.

Offen sind aus Sicht der GDL aber die Bereiche Rail Schenker und RegioNetze geblieben. Auch bei der Struktur der übergeordneten Betriebsratsgremien (zum Beispiel Gesamtbetriebsrat) konnte bisher keine tragfähige Lösung gefunden werden.

Im Interesse aller Beschäftigten – und zur ordentlichen Durchführung der Aufsichtsratswahlen – ist die DB nunmehr gefordert, kurzfristig entsprechende Grundlagen für eine Lösung zu schaffen!